

# DIE LINKE

## Landesverband Sachsen

### Änderungsanträge Leitantrag Bundesparteitag 2011 (Programmtextentwurf) –Kapitel IV.3. Wie erhalten wir Natur und Gesellschaft? Sozial- ökologischer Umbau

*Beschluss aus der gemeinsamen Beratung von Landesvorstand, Landesrat, Kreisvorsitzenden der LINKEN Sachsen sowie dem Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag (gemäß Landessatzung § 31 Absatz 2) und den Bundesparteitagsdelegierten der LINKEN Sachsen vom 27. August 2011*

---

Die gemeinsame Beratung von Landesvorstand, Landesrat, Kreisvorsitzenden, Fraktionsvorstand der LINKEN Sachsen (Landessatzung § 31 Absatz 2) und den Bundesparteitagsdelegierten der LINKEN Sachsen reicht diese Anträge als Änderungsanträge an den Bundesparteitag ein:

Der Bundesparteitag vom 21. – 23. Oktober 2011 in Erfurt möge die folgenden Änderungen zum Leitantrag zum Programm DIE LINKE beschließen:

**1. Den nachfolgenden Text alt in Zeilen 2136 - 2138:**

*„DIE LINKE sieht den sozial-ökologischen Umbau in Deutschland und Europa als eines ihrer entscheidenden Ziele und als wesentliche Querschnittsaufgabe in allen Politikbereichen an.“*

**wie folgt ändern (Einfügungen und Streichungen fett markiert):**

*„DIE LINKE ~~sieht betrachtet~~ den sozial-ökologischen Umbau ~~in Deutschland und Europa~~ der Gesellschaft ~~als eines ihrer entscheidenden Ziel und als wesentliche und als wesentliche Querschnittsaufgabe in allen Politikbereichen an~~ eine entscheidende Grundlage für einen Systemwandel, der alle gesellschaftlichen Bereiche verändert und aktive politische Beteiligung der Menschen erfordert.“*

**2. Die nachfolgende Passage in den Zeilen 2139 – 2147 ersatzlos streichen:**

~~*„Jeder Mensch hat ein universell gleiches Recht auf einen Anteil an dem, was die Erde bietet, und eine universell gleiche Pflicht, seine Lebensgrundlage zu schützen. Die Gleichheit der Nutzungsrechte und die Gleichheit der Schutzpflichten müssen zum Leitbild des globalen Handelns werden. Die Europäische Union und Deutschland müssen international eine Vorreiterrolle einnehmen. Dabei geht es nicht nur darum, die Verpflichtungen im Rahmen der Entwicklungsziele der UNO zur Minderung von Armut, Hunger, Kindersterblichkeit, Analphabetismus, Unterentwicklung und Umweltzerstörung einzuhalten, sondern wegweisend voranzuschreiten. Dazu gehört vor allem der sozial-ökologische Umbau unserer Gesellschaft.“*~~

**3. Den Text in den Zeilen 2167 – 68 wie folgt ändern (Streichungen und Einfügungen fett markiert):**

*„Zukunftsfähiges Wirtschaften erfordert die ~~radikale Reduktion~~ **Reduzierung** des Verbrauchs ~~fossiler Ressourcen um 90 Prozent~~ von Rohstoffen.“*

**4. Den Text alt in den Zeilen 2172 – 2176:**

*„Wenn zur ökologischen Steuerung der Verbrauch von Umweltressourcen verteuert wird, etwa durch eine Besteuerung von CO<sub>2</sub>, so müssen die Ärmeren von den entstehenden Einnahmen überproportional profitieren, sei es durch direkte Zahlungen oder sei es durch den Ausbau öffentlicher Dienstleistungen.“*

**wie folgt ändern:**

*„Wenn zur ökologischen Steuerung der Verbrauch von Umweltressourcen verteuert wird, ~~etwa durch eine Besteuerung von CO<sub>2</sub>~~, so müssen die Ärmere von den entstehenden Einnahmen überproportional profitieren, sei es durch direkte Zahlungen oder sei es durch den Ausbau öffentlicher Dienstleistungen sozial benachteiligter gestellte Menschen unterstützt werden.“*

**5. Die Überschrift alt in Zeile 2192:**

*„Klimaschutz und Energiewende“*

**ändern in:**

*„Energiewende – Klima, Energie und Demokratisierung“*

**6. Einfügung der folgende Passage nach Zeile 2192:**

*„DIE LINKE setzt sich dafür ein, die Energiewende als Kern des sozial-ökologischen Umbaus zu beschleunigen. Dabei muss der Umstieg auf erneuerbare Energien mit einer drastischen Reduzierung des Energieverbrauchs sowie einer Erhöhung der Energieeffizienz verbunden werden.*

*DIE LINKE verbindet den Umbau der Energiewirtschaft mit dezentralen Energieerzeugungs- und -versorgungsstrukturen. Dies muss zur Demokratisierung der Energiewirtschaft führen, die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern fördern und zur Reduzierung von CO<sub>2</sub> beitragen. Langfristig entsteht so ein sichere, umweltfreundliche, von Importen unabhängige und für alle bezahlbare Energieversorgung.“*

**7. Änderung des Satzanfangs des Satzes (alt) in Zeile 2193 – 2194:**

*„DIE LINKE setzt sich dafür ein, die Treibhausgas-Emissionen in Deutschland ohne Vorbedingungen bis zum Jahr 2020 gegenüber 1990 zu halbieren.“*

**in neu:**

*„~~DIE LINKE setze sich dafür ein~~ Dadurch besteht die Chance, die Treibhausgas-Emissionen in Deutschland ~~ohne Vorbedingungen~~ bis zum Jahr 2020 gegenüber 1990 zu halbieren.“*

**8. Änderung der folgenden Passage in Zeilen 2196 – 2202:**

*„Unser Ziel ist die 100-prozentige Versorgung aus erneuerbaren Energien mit einer Priorität auf Nutzung nahräumlicher Quellen bis zum Jahr 2050. Die Nutzung von Biomasse zur Energieerzeugung ist erst dann vertretbar, wenn weltweit die voll-ständige Eigenversorgung mit Nahrungs- und Futtermitteln sowie Industrierohstoffen aus der Landwirtschaft gewährleistet ist. Sie darf nur soweit gehen, dass sie nicht zur Verteuerung von Nahrungsmitteln führt und in einer nachhaltigen Art und Weise erfolgt.“*

**in neu:**

*„Unser Ziel ist die 100-prozentige Versorgung aus erneuerbaren Energien ~~mit einer Priorität auf Nutzung nahräumlicher Quellen~~ vorrangig bei Ausschöpfung der regional nutzbaren Quellen bis zum Jahr 2050. Dies erreichen wir durch festgelegte Grenzwerte für den CO<sub>2</sub> Ausstoß und nicht durch den marktbasieren Emissionshandel. Dadurch können regional Arbeitsplätze entstehen und die Kommunalhaushalte nachhaltig gestärkt werden. Die Nutzung von Biomasse aus nachwachsenden Rohstoffen zur Energieerzeugung ist ~~erst dann~~ nur vertretbar, wenn die Eigenversorgung mit Nahrungs- und Futtermitteln sowie Industrierohstoffen aus der Landwirtschaft gewährleistet ist. Wir lehnen*

**den Import von Biomasse aus Raubbau und Monokulturen ab. Die energetische Nutzung von Biomasse darf nicht zur Verteuerung von Nahrungsmitteln führen und muss in einer nachhaltigen Art und Weise erfolgen.“**

**9. Streichung des folgenden Satzes in Zeilen 2208 - 2209:**

~~„Energienutzung ist Menschenrecht, ihr übermäßiger Gebrauch soll jedoch erschwert werden.“~~

**10. Änderung der nachfolgenden Passage alt in Zeilen 2210 – 2213:**

*„Wir fordern die unverzügliche Stilllegung aller Atomkraftwerke und ein Verbot für den Export von Atomtechnik. Die Endlagersuche muss ergebnisoffen und transparent, unter Einbeziehung der Bevölkerung erfolgen, der Atom Müll auf Kosten der Verursacher an Orten mit den geringsten Risiken verwahrt werden.“*

**in neu (Streichung, Ergänzungen und Änderungen sind fett markiert):**

*„Wir fordern die ~~unverzüglich~~ Stilllegung aller Atomkraftwerke und ~~ein Verbot für~~ sind gegen den Export von Atomtechnik. Die Endlagersuche muss ergebnisoffen ~~und~~, transparent, ~~unter Einbeziehung der Bevölkerung~~ und im ständigen Dialog mit der Bevölkerung erfolgen. ~~Der~~ Atom Müll **muss** auf Kosten der Verursacher an Orten mit den geringsten Risiken verwahrt werden.“*

**11. Änderung der nachfolgenden Passage alt in Zeilen 2213 – 2216:**

*Den Neubau von Kohlekraftwerken sowie die Untertagespeicherung von Kohlendioxid wollen wir verhindern. Der Einsatz von Kohle muss sich so verteuern, dass der Betrieb laufen-der und die Planung neuer Kohlekraftwerke unwirtschaftlich werden.*

**in neu:**

**Wir wollen einen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2040. Das schließt einen weiteren Neubau von Kohlekraftwerken, den Neuaufschluss von Tagebauen aus und den Verzicht der Untertagespeicherung von Kohlendioxid zu diesem Zweck ein. Alle Subventionen für den Energieträger Kohle sind konsequent abzubauen.**

**12. Änderung des Satzes in Zeile 2217 wie folgt (Streichungen, Ergänzungen sind fett markiert):**

*„Die Verbesserung der Energieeffizienz ~~ist ebenfalls als~~ Teil der Energiewende **betrifft alle gesellschaftlichen Bereiche.**“*

**13. Streichung des Satzes in Zeilen 2220 – 2221:**

~~„Die Kosten sind dabei nicht von den Mietern, sondern aus den Gewinnen der Energiewirtschaft zu tragen.“~~

**14. Die Passage alt in Zeilen 2221 – 2225:**

*„Wir fordern daher die Überführung der Energiekonzerne in öffentliches Eigentum und die demokratische Kontrolle der Unternehmen mit dem Ziel, einen ökologisch verantwortlichen Umgang mit Energie und eine sozial verantwortliche Finanzierung der Umbaumaßnahmen zu erreichen.“*

**in neu (Änderungen, Ergänzungen, Streichungen sind fett markiert):**

~~„Wir fordern daher die Überführung der Energiekonzerne in öffentliches Eigentum und die~~  
**der Energienetze in öffentliches Eigentum, die Entflechtung der Energiekonzerne und**  
~~ihre~~ demokratische Kontrolle ~~der Unternehmen~~ mit dem Ziel, einen ökologisch  
verantwortlichen Umgang mit Energie und eine sozial verantwortliche Finanzierung der  
Umbaumaßnahmen zu erreichen.“

**15. Die Passage alt in Zeilen 2235 – 2237:**

„Besonders zu fördern ist die Regelung von Netzen mit hohem Anteil fluktuierender  
erneuerbarer Quellen, zum Beispiel durch die Integration von Kraft-Wärme-Kopplung.“

**wie folgt ändern (Streichungen, Einfügungen sind fett markiert):**

„Besonders zu fördern ist ~~die Regelung von Netzen mit hohem Anteil fluktuierender~~  
~~erneuerbarer Quellen, zum Beispiel~~ der Umbau der Netzinfrastruktur mit hohem Anteil  
schwankender erneuerbarer Quellen, durch Integration von Kraft-Wärme-Kopplung und  
Speicherkapazitäten.“

**16. Die Passage in den Zeilen 2251 – 2253 wie folgt ändern (Änderungen, Streichungen  
sind fett markiert):**

„Wir setzen uns für natürliche Flussläufe als **Hochwasserschutz** ~~Schutz vor Hochwasser~~ ein,  
aber auch, um die typischen Tier- und Pflanzenarten und den landschaftsästhetischen Wert der  
Auenlandschaften zu erhalten.“

**17. Die Passage in den Zeilen 2258 – 2260 wie folgt ändern (Änderungen, Streichungen  
sind fett markiert):**

„Wohnen, Handel und Gewerbe im Innenbereich ~~ließe sich etwa~~ **lassen sich** aus den  
Einnahmen einer Versiegelungsabgabe fördern.“

**18. Änderung der nachfolgenden Passage in Zeilen 2265 – 2271**

(Hinweis: Streichungen wurden im Abschnitt Landwirtschaft aufgenommen;  
Änderungen sind fett markiert):

„Wir setzen uns für den Schutz frei lebender Tierarten ~~ein, aber auch für artgerechte~~  
~~Haltungsformen in der Landwirtschaft~~ und die Ablösung von Tierversuchen ~~ein. Wir~~  
~~fördern eine deutliche Steigerung des ökologischen Landbaus~~ und ~~fordern ein~~  
~~ökologisches Wirtschaften aller Betriebe. Um dies zu erreichen, wollen wir~~  
~~ökologischen Landbau~~ **ähnlich wie regenerative Energieerzeugung** ~~systematisch~~  
~~preislich bevorzugen, finanziert etwa durch Umlagen bei nicht ökologischer~~  
~~Erzeugung. So wird der Kauf von Bio-Lebensmitteln für alle möglich.“~~

**19. Änderung der Passage alt in den Zeilen 2277 – 2279:**

„Die Agro-Gentechnik lehnen wir aufgrund unkalkulierbarer Risiken ab, die  
Kennzeichnungspflicht ist bis auf die technisch mögliche Nachweisgrenze zu senken.“

**in neu (Hinweis: Streichungen sind im Abschnitt Landwirtschaft aufgenommen!):**

„Es ist eine ~~Kennzeichnungspflicht~~ für die **genmanipulierten Bestandteile** in  
Lebensmitteln gesetzlich ohne Einschränkung zu verankern.“

**20. Einfügung nach Zeile 2280:**

**Eine nachhaltige Infrastrukturentwicklung setzt auf Verkehrsvermeidung, kurze Wege und energiesparende Verkehrsmittel.**

**21. Die Passage alt in den Zeilen 2300 – 2308 direkt nach der Überschrift in Zeile 2280 einfügen (vorziehen) und wie folgt ändern (Streichungen, Änderungen sind fett hervorgehoben):**

*Wir wollen eine grundlegende Reform der Bundesverkehrswegeplanung hin zur umweltgerechten ~~Mobilitäts~~**Planung**. Das Rückgrat unseres ~~Mobilitäts~~**Verkehrskonzepts** ist der Umweltverbund - zu Fuß, per Rad, mit Bus und Bahn. Den Anteil der im Umweltverbund zurückgelegten Wege wollen wir deutlich steigern und den motorisierten Individualverkehr reduzieren. Wir setzen uns in der Raumplanung für kurze Wege zwischen den Orten von Wohnen, **Arbeit, Freizeit, und Bildung** sowie für eine fuß- und fahrradfreundliche Siedlungsstruktur ein. Eine deutliche Steigerung der Lebensqualität wollen wir durch eine Umwidmung **und Entsiegelung** von Verkehrsflächen erreichen: Naherholung statt Lärm- und Abgasbelastung.*

**22. Änderung der nachfolgenden Passage in den Zeilen 2281 – 2289 (Änderungen, Streichungen sind fett hervorgehoben) – schließt direkt an Punkt 21 an:**

*„~~Dabei muss die~~ Befriedigung der grundlegenden ~~Mobilitäts~~**Verkehrsbedürfnisse** für alle unabhängig vom Geldbeutel ~~so umweltfreundlich wie möglich~~ gewährleistet werden. ~~Dem~~ sie ist ein ~~wesentlicher~~ Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Unser Ziel ist ein flächendeckendes und barrierefreies Angebot des öffentlichen **Personenverkehrs** mit attraktiver Taktung, guten Umsteigemöglichkeiten sowie sozialverträglichen Tarifen. Einen unentgeltlichen öffentlichen Nahverkehr sehen wir als Vision, auf die wir langfristig hinwirken wollen. Der öffentliche ~~Personen-~~**nah- und Fernverkehr** muss unter Einbeziehung von Interessenvertretungen der Fahrgäste, Beschäftigten, Umweltverbände und anderen Betroffenen kooperativ und demokratisch reguliert und betrieben werden.“*

**23. Änderung der Passage in Zeilen 2290 – 2296 wie folgt (Änderungen sind fett hervorgehoben):**

*„Die Deutsche Bahn muss einer ~~direkten~~**breiteren** demokratischen Kontrolle unterliegen. Privatisierungen öffentlicher Verkehrsunternehmen lehnen wir ab. Langfristiges Ziel ist ein Schienenverkehrssektor unter ausschließlich öffentlichem Einfluss. Der Bund hat den Erhalt und den erforderlichen Ausbau der Schienenwege in vollem Umfang zu sichern und den Ländern dauerhaft ausreichende Mittel für die Verkehrsleistungen und den Infrastrukturausbau im öffentlichen Personennahverkehr zur Verfügung zu stellen.*

**Den Aufbau eines konkurrierenden Busfernnetzes lehnen wir ab.“**

**24. Änderungen der Passage in Zeilen 2309 – 2312 wie folgt (Änderungen sind fett hervorgehoben):**

*„Wir sprechen uns für ein allgemeines Tempolimit von ~~120~~**130** km/h auf Autobahnen aus. Elektroautos **und Biosprit** sind keine Lösung für die Probleme, die durch Energie- und Ressourcenverbrauch sowie verstopfte Straßen und Unfälle entstehen.“*

**25. Den Satz in Zeilen 2313 – 2314 wie folgt ändern (Streichungen, Änderungen sind fett hervorgehoben):**

*„Der innerdeutsche Flugverkehr ist ~~weitestgehend und der innersuropäische~~ zu einem großen Teil auf die Schiene zu verlagern.“*

**26. Den Satz in den Zeilen 2319 – 2321 wie folgt ändern (Streichungen, Änderungen sind fett hervorgehoben):**

„Den ~~verbleibenden~~ Güterfernverkehr wollen wir ~~so weit wie möglich~~ **vorrangig** auf die Schiene und auf eine umweltverträgliche See- und Binnenschifffahrt verlagern.“

**27. Die Passage in den Zeilen 2330 – 2333 wie folgt umstellen (Streichungen, Änderungen sind fett hervorgehoben):**

An bestehenden Verkehrswegen und Flugplätzen muss Verkehrslärm durch strenge Grenzwerte und aktiven Lärmschutz, ~~insbesondere Nachtflugverbote~~ deutlich verringert werden. **Wir treten für ein Nachtflugverbot ein.**

**28. Die Passage in den Zeilen 2336 – 2339 wie folgt ändern (Streichungen, Änderungen sind fett hervorgehoben):**

„Dafür brauchen wir nicht nur selbstverwaltete regionale Entwicklungsfonds, einen veränderten kommunalen Finanzausgleich sowie eine Struktur- und Anschubförderung, sondern auch eine dezentrale **Nahrungsmittelproduktion** und Energieversorgung **sowie** höhere Transportpreise.“

**29. Einschub von Zeile 2341 und Änderung der Zeilen 2341 – 2343 wie folgt (Neuformulierungen, Änderungen, Streichungen sind fett hervorgehoben):**

„Wir treten für eine konsequente Umgestaltung der Abfallwirtschaft in eine energieeffiziente Ressourcenwirtschaft ein. ~~Ebenso~~ **Deshalb** ist das Kreislaufwirtschaftsgesetz **konsequent umzusetzen und in Richtung gesteigerter Wiederverwendung, höherer Recycling-Quoten und strengerer Anforderungen weiterzuentwickeln.**“

**Begründung:**

1. Die Bedeutung des sozial-ökologischen Umbaus für einen Systemwechsel wurde deutlicher herausgestellt ebenso wie die Energiewende als Kern dieses Umbaus deutlicher hervorgehoben. Dabei ging es darum, die Hauptauseinandersetzung beim Umstieg auf die erneuerbaren Energieträger – Zentrale Anlagen und damit Festigung der Macht der Energiekonzerne oder dezentrale Anlagen und demokratische Kontrolle durch die Menschen vor Ort – deutlicher hervorzuheben.
2. Notwendig erschien uns, die Positionen zur Kohleverstromung zu präzisieren.
3. Der Unterabschnitt zur Mobilität für Alle hat eine etwas logischere Struktur erhalten. Dabei wurde versucht, die Verwechslung zwischen räumlicher Mobilität und Verkehr aufzuheben.
4. In die regionalen Wirtschaftskreisläufe sollte die Ressourcenwirtschaft aufgenommen, weil sie einen wesentlichen Bestandteil des sozial-ökologischen Umbaus darstellt.

F.d.R.

Dresden, 7. September 2011



Antje Feiks,  
Landesgeschäftsführerin